

Mitteilung

des Finanzministeriums

Vierteljährliche Unterrichtung über Steuereingänge und Staatsausgaben (Beschlüsse des Landtags vom 15. März 1973, Drucksache 6/1993, und vom 20. Dezember 1973, Drucksache 6/3910 Ziffer II Nr. 6); Haushaltsjahr 2010 (Januar bis Juni)

Landtagsbeschluss

Schreiben des Finanzministeriums vom 4. August 2010 Nr. 2-0432.9-4/14:

Namens der Landesregierung berichte ich über die Einnahmen und Ausgaben des Landes bis 30. Juni 2010 wie folgt:

Bericht

	2009	2010	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	v. H.
1. Einnahmen				
Steuereinnahmen	13.022,2	11.995,5	-1.027,0	-7,9
Sonstige Einnahmen (ohne Kredite)	3.630,6	4.913,7	+1.283,1	+35,3
Nettokreditaufnahme	191,2	992,3	+801,2	
Gesamteinnahmen	16.844,0	17.901,2	+1.057,2	+6,3
	2009	2010	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	
	Mio. Euro	Mio. Euro	Mio. Euro	v. H.
2. Ausgaben				
Personalausgaben	7.607,7	7.893,9	+286,2	+3,8
Sachausgaben	10.131,6	10.533,8	+402,2	+4,0
Gesamtausgaben	17.739,3	18.427,8	+688,5	+3,9
3. Überschuss (+) Zuschuss (-)	-895,4	-526,6		

Differenzen in Summen und Relationen durch Rundung der Zahlen

Im Einzelnen wird ergänzend bemerkt:

Steuereinnahmen:

Die Steuereinnahmen unterschreiten mit rd. -320 Mio. Euro das zeitanteilige Haushaltssoll um -2,5 v. H.-Punkte. Stark rückläufig waren die Einnahmen bei der Lohnsteuer, den nichtveranlagten Steuern vom Ertrag, der Abgeltungsteuer und der Körperschaftsteuer sowie der Kraftfahrzeugsteuer. Positiv entwickelten sich die veranlagte Einkommensteuer und die Einfuhrumsatzsteuer.

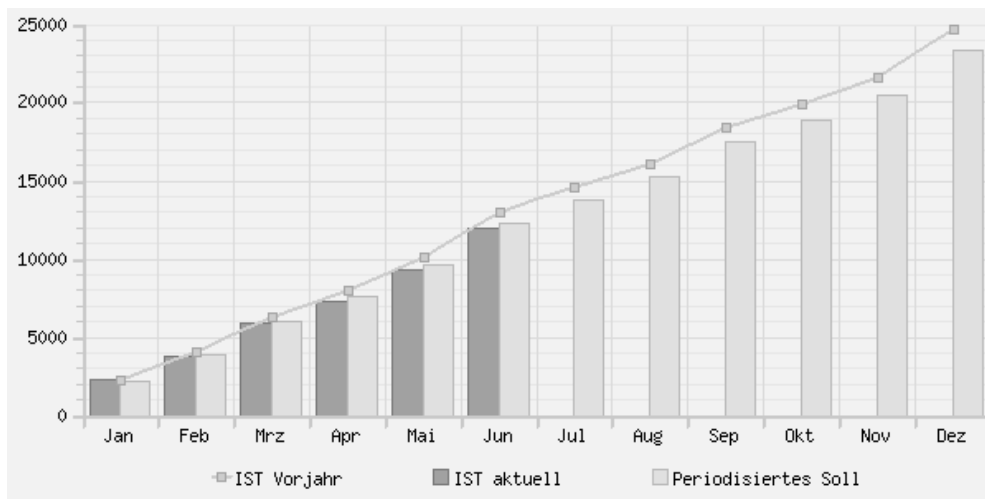
Die Kraftfahrzeugsteuereinnahmen stehen seit Juli 2009 dem Bund zu. Die Kraftfahrzeugsteuerersatzleistung des Bundes wird außerhalb des Steuerbereichs im Landeshaushalt vereinnahmt. Durch diesen Effekt wurde die Veränderungsrate der Steuereinnahmen im Zeitraum Januar bis Juni mit -4,9 v. H.-Punkten negativ beeinflusst.

Die Ausgaben des Landes im Länderfinanzausgleich liegen von Januar bis Juni 2010 mit 492,8 Mio. Euro um 652,7 Mio. Euro unter dem entsprechenden Vorjahresbetrag. Ursächlich für die rückläufigen Ausgaben sind vor allem eine Rückzahlung für das vierte Quartal 2009 in Höhe von 386,6 Mio. Euro und Verbesserungen im vorläufigen Vollzug des Länderfinanzausgleichs.

Im Haushaltssoll 2010 sind für den Finanzausgleich zwischen den Ländern insgesamt 1.670 Mio. Euro eingestellt. Nach dem Ergebnis der Steuerschätzung vom

Mai 2010 kann mit einem deutlichen Ausgaberrückgang auf 1.400 Mio. Euro gerechnet werden.

Steuereinnahmen



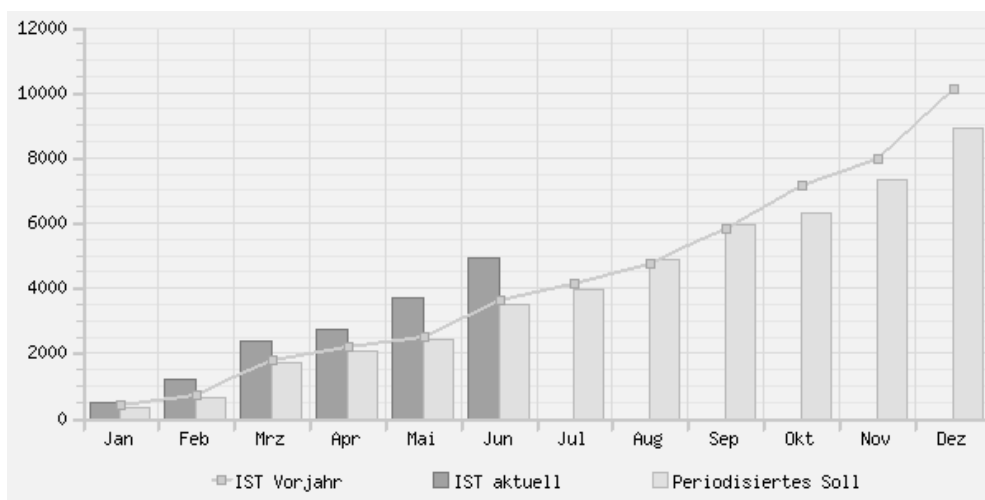
	März	Juni
IST aktuell	5.872,7	11.995,2
IST Vorjahr	6.378,7	13.022,2
Periodisiertes Soll	6.032,3	12.315,0
Differenz IST aktuell zu IST Vorjahr in Mio. EUR	-506,0	-1.027,0
Differenz IST aktuell zu IST Vorjahr in %	-7,9 %	-7,9 %
Differenz IST aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	-159,6	-319,9
Differenz IST aktuell zu periodisiertem Soll in %	-2,5 %	-2,5 %

Sonstige Einnahmen (ohne Krediteinnahmen):

Die Erhöhung der sonstigen Einnahmen im Berichtszeitraum liegt vor allem an den Einnahmen aus der Kraftfahrzeugsteuerersatzleistung des Bundes (vgl. Steuereinnahmen), die bei den sonstigen Einnahmen gebucht wird, und an den Einnahmen für das Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes.

Das zeitanteilige Haushaltssoll Januar bis Juni 2010 der sonstigen Einnahmen beträgt 3.484,4 Mio. Euro. Dieser Sollbetrag wird um 41,0 v. H. (= +1.429,3 Mio. Euro) überschritten. Darin sind Einnahmen aus Drittmitteln des Wissenschaftsbereichs (Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Hochschulen, Kunst- und Musikhochschulen) in Höhe von rd. 127 Mio. Euro enthalten, die nicht im zeitanteiligen Haushaltssoll berücksichtigt sind. Die deutliche Überschreitung des zeitanteiligen Haushaltssolls hängt überwiegend mit den Einnahmen vom Bund für die Finanzierung des Zukunftsinvestitionsprogramms zusammen, die im Soll größten Teils nicht enthalten sind, da sie bereits 2009 veranschlagt waren (siehe auch Sachausgaben).

Sonstige Einnahmen



	März	Juni
IST aktuell	2.394,2	4.913,7
IST Vorjahr	1.821,4	3.630,6
Periodisiertes Soll	1.726,9	3.484,4
Differenz IST aktuell zu IST Vorjahr in Mio. EUR	572,8	1.283,1
Differenz IST aktuell zu IST Vorjahr in %	31,4 %	35,3 %
Differenz IST aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	667,3	1.429,3
Differenz IST aktuell zu periodisiertem Soll in %	38,6 %	41,0 %

Nettokreditaufnahme:

Die haushaltsgesetzliche Nettokreditermächtigung für 2010 wurde im Staatshaushaltsgesetz 2010 gem. § 4 Abs. 1 auf 2.646,0 Mio. Euro festgesetzt. Gem. § 4 Abs. 3 verringert sich die Kreditermächtigung um die Einnahmen bei Kap. 1209 Tit. 356 04 (Einnahmen aus Veräußerungen von Landesimmobilien durch die LIG).

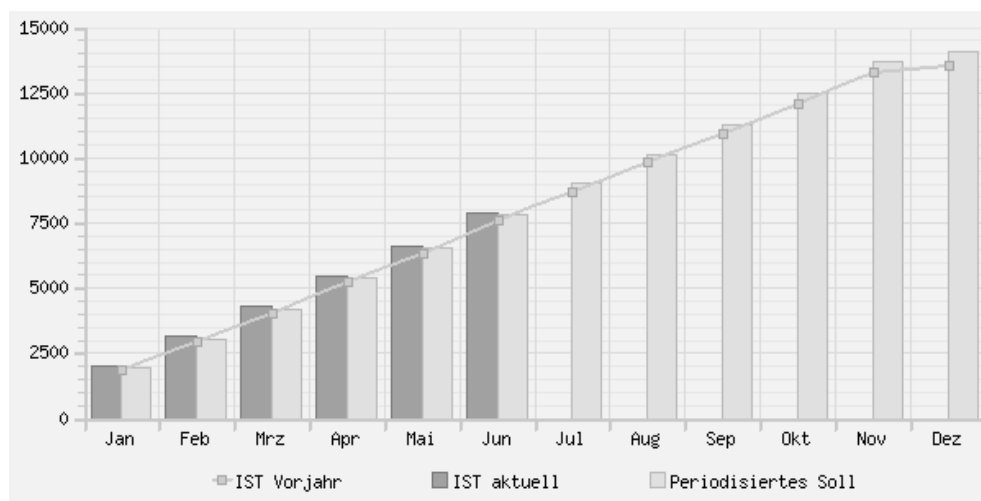
Kassenverstärkungskredite (§ 4 Abs. 6 StHG 2009) wurden im Zeitraum Januar bis Juni 2010 an einem Tag mit rd. 21,5 Mio. Euro in Anspruch genommen.

Personalausgaben:

Die Personalausgaben sind gegenüber dem Vergleichszeitraum gestiegen, weil im Vorjahres-Ist die Erhöhung der Vergütung und Bezüge ab 1. März 2009 um einen Sockelbetrag von 40 Euro und linear 3 % im ersten Quartal nicht enthalten ist. Im Vorjahr wurde die Erhöhung den Beamten und Versorgungsempfängern mit den Mai-Bezügen rückwirkend ausgezahlt. In der Zuwachsrate wirkt sich zudem die Zunahme der Zahl der Lehrer und Versorgungsempfänger aus.

Das zeitanteilige Haushaltssoll 2010 für Januar bis Juni wurde um 0,8 v. H. (= +59,7 Mio. Euro) überschritten. Von den geleisteten Personalausgaben des Berichtszeitraums entfallen dabei 77,6 Mio. Euro auf nicht im zeitanteiligen Haushaltssoll enthaltene Drittmittel des Wissenschaftsbereichs.

Personalausgaben



	März	Juni
IST aktuell	4.299,4	7.893,9
IST Vorjahr	4.058,1	7.607,7
Periodisiertes Soll	4.164,6	7.834,2
Differenz IST aktuell zu IST Vorjahr in Mio. EUR	241,3	286,2
Differenz IST aktuell zu IST Vorjahr in %	5,9 %	3,8 %
Differenz IST aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	134,8	59,7
Differenz IST aktuell zu periodisiertem Soll in %	3,2 %	0,8 %

Sachausgaben:

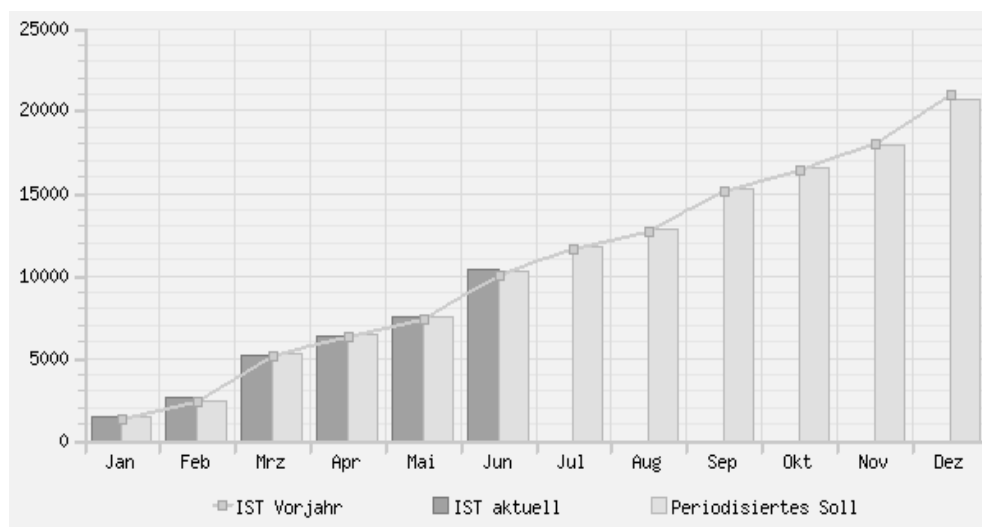
Die ausgewiesenen höheren Sachausgaben setzen sich aus dem Saldo der geringeren Ausgaben im Länderfinanzausgleich und verschiedener Mehrausgabenpositionen zusammen.

Die höheren Ausgaben beruhen insbesondere auf Mehrausgaben im Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes und im Landesinfrastrukturprogramm in Höhe von rd. 239,1 Mio. Euro, höheren Zinsausgaben von 230,6 Mio. Euro, Mehrausgaben im Kommunalen Finanzausgleich (Finanzausgleichsmasse) in Höhe von rd. 81 Mio. Euro, höhere Zuschüsse und Investitionen für Betriebe und Beteiligungen mit rd. 162,8 Mio. Euro, im Bereich Verkehr mit rd. 93,5 Mio. Euro und im Bereich Kultus, Jugend und Sport mit rd. 60,5 Mio. Euro.

Bereinigt um die besonderen Finanzierungsvorgänge liegen die Sachausgaben um +337,8 Mio. Euro (= +3,4 v. H.) über dem Ist des Vergleichszeitraums 2009 bzw. um +165,8 Mio. Euro (= +1,6 v. H.) über dem zeitanteiligen Haushaltssoll.

Die Überschreitung des zeitanteiligen Haushaltssolls ist vor allem auf die Mehrausgaben im Bereich des Zukunftsinvestitionsprogramms und des Landesinfrastrukturprogramms zurückzuführen.

Bereinigte Sachausgaben



	März	Juni
IST aktuell	5.118,7	10.386,4
IST Vorjahr	5.144,5	10.048,6
Periodisiertes Soll	5.281,0	10.220,6
Differenz IST aktuell zu IST Vorjahr in Mio. EUR	-25,8	337,8
Differenz IST aktuell zu IST Vorjahr in %	-0,5 %	3,4 %
Differenz IST aktuell zu periodisiertem Soll in Mio. EUR	-162,3	165,8
Differenz IST aktuell zu periodisiertem Soll in %	-3,1 %	1,6 %

Gesamteinnahmen, Gesamtausgaben, Haushaltslage:

Die bereinigten Einnahmen im Zeitraum Januar bis Juni 2010 sind um 1,5 v. H. (= 245,2 Mio. Euro) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die bereinigten Ausgaben haben um 3,5 v. H. (= +624 Mio. Euro) zugenommen (Bereinigung um Nettokreditaufnahme/Tilgung, Entnahme bzw. Zuführung an Rücklagen, Stöcke etc.).

Der Finanzierungssaldo (bereinigte Einnahmen abzüglich bereinigte Ausgaben) betrug Ende Juni 2010 -1.416,4 Mio. Euro, gegenüber einem Vorjahresbetrag von -1.037,6 Mio. Euro.

Die höheren Gesamteinnahmen sind vor allem auf die gegenüber dem Vergleichszeitraum 2009 höhere Nettokreditaufnahme und höhere Einnahmen im Bereich des Zukunftsinvestitionsprogramms und des Landesinfrastrukturprogramms zurückzuführen.

Die Steuereinnahmen allein deckten bis Juni 2010 rd. 65,6 v. H. der bereinigten Ausgaben (Vergleichszeitraum 2009 rd. 73,8 v. H.).

Stächele

Finanzminister